

Viele thun sich schieben, stoßen.
 Andre laufen mit dem Bloßen,
 Finden keine Hof, die paßt.
 Viele mit Gewehren rummeln.
 Sind voll Rost. Wehrmann muß summeln.
 Wehrmann nicht das Summeln haßt.

Ein'ge passen Patronaschen.
 Andre — he! — wol gar — han Flaschen!
 — Der Gefreite d'runter steht.
 Unsern Hauptmann thut's verblüffen,
 „Glaub'“ — ruft er — „sind schon bekniffen!
 Und der Hahn hat kaum gekräht!“

Endlich ist das Werk vollführet,
 In's Quartier wird abmarschiret.
 Mägdlein geh'n wol durch die Straß'.
 Vorn die Lieutenants stolz marschiren.
 Mägdlein blinzeln, woll'n charmiren;
 Lieutenants wird der Mund ganz naß.

II.

An unsere Veteranen.

Met.: Preisset die Neben &c.

Schwenket die Fahnen,
 Ihr Wehrleut' — Heda!
 Seyd uns Vet'ranen
 Begrüßet — Hurrah!
 Wenn unser Sinn für die Wehre uns ehrt;
 Ihr habt den Sinn uns, Vet'ranen, gelehrt!

Wir zieh'n zum Neben,
 Wenn's Maiblümlein blüht.
 Froh wie zu Lieben
 Ist Herz und Gemüth.
 Thaten geh'n besser, wenn Frohsinn sie nährt.
 Ihr habt uns Frohsinn, Vet'ranen, gelehrt.

Zu den Quartieren
 Führt uns der Instinkt.
 Thun gleich verspüren,
 Daß Wein man drinn trinkt,
 Und ein hold Mägdelein Gott drinn bescheert,
 Habt den Instinkt uns, Bet'ranen, gelehrt!

Wir üben Treue
 — Des Wehrmannes Zier —
 Immer auf's Neue
 O — Vaterland, dir!
 O, daß die Treu' sich üb'rall doch bewährt! —
 Ihr habt die Treu' uns, Bet'ranen, gelehrt!

Treu' auch bei'm Trinken
 Liebt Jeder und bleibt,
 Bis da thut blinken
 Der Mond wie bekneipt.
 Häuser und Straß' steh'n — furios — wie verkehrt.
 Habt uns das Trinken, Bet'ranen, gelehrt!

Trüb' wie Kopfhänger
 Sehn's End' wir der Zeit,
 — O, du Frau Menger —
 Welch' Rechnung! — o Leid!
 Ach — die Quartiergelder alle verzehrt!
 Traute Bet'ranen, ihr habt's uns gelehrt!

Drum an die Wehren!
 So golden, so blank.
 Für all' die Lehren
 Nehmt unseren Dank!
 Ihr habt den Sinn für die Wehr uns gelehrt;
 Drum sei dies Glas euch, Bet'ranen, geleert!
